

geste *N^o 50.*) Die Genehmigung des „nobilis viri comitis Zwerinensis“ wird vorbehalten.

(Die Abschrift der Urkunde ist mitgetheilt vom Auditor Möhlmann nach einem Copiar der Familie v. Zesterfleth aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, das im Archive zu Bergfried sich befindet.)

102. 6. December 1337.

Werner und Ghevehard, Gebrüder und Ritter genannt Groten, so wie die Knappen Ghevehard und Godewart, Söhne des Ritters Otto, und Ghevehard, Sohn des erwähnten Werner, resigniren dem Grafen von Schwerin, als ihrem Lehnsherrn, zu Gunsten des Klosters Medingen den großen und kleinen Zehnten aus (Deutsch-) Seedorf. „Datum et actum Luneborg a. D. M^oCCC^oXXXVII^o. ipso die beati Nicholai episcopi & confessoris.“

(Abgedruckt bei Scheidt, vom Adel S. 310 als *N^o XXXV^b.*)

103. 25. Mai 1338.

Der Graf Heinrich (IV.) von Schwerin schenkt dem Kloster Medingen das Lehnrecht des Zehntens aus Seedorf und was er sonst an Rechten deshalb hatte. „Datum a. D. M^oCCC^oXXXVIII^o. in festo b. Urbani pape et martiris.“

(Abgedruckt bei Harenberg, hist. Gandersh. p. 1714 als *N^o 1* und darnach in Schröder's pap. Mecklenb. S. 1201. Vgl. Gebhardi III, 599. Archivar Dr. Visch in Schwerin fertigte 1851 für das Großherzogl. Archiv eine Abschrift nach der durch den Landschafts-Director v. Hodenberg (vom Originale?) veranstalteten Abschrift.)

104. 25. Mai 1338.

Der Graf Heinrich (IV.) von Schwerin giebt dem Kloster Ebstorf (Ebbestorpe) das Lehnrecht hinsichtlich des Zehntens aus dem Dorfe Wenthausen und was er sonst als Recht deshalb hatte. „Datum a. D. M^oCCC^oXXXVIII^o. in festo Urbani pape et martiris.“

(Als Regeste im Westphalen'schen diplomatario ex autographo Lunensi. Vollständig 1851 für das Großherzogl. Archiv in Schwerin abgeschrieben durch den Archivar Dr. Visch von dem im Kloster Lüne vorhandenen Originale auf Pergament in einer dicken und festen Minuskel. An einem Pergamentstreifen hing das Siegel des Grafen mit einem Pferde.)